

Lehnen, Jules

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Persönliches. An der Eröffnung der in Graz veranstalteten Dreiländer-Holztagung (Österreich, Deutschland, Schweiz) wurde am 10. Juni Professor *Hellmut Kühne*, dipl. Arch., ETH/SIA, Abteilungsleiter an der EMPA in Dübendorf, die *Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung* verliehen. Damit werden seine grossen Verdienste, die er sich durch seine Forschungsarbeiten, seine Tätigkeit an der EMPA und seine damit verbundenen Bemühungen um den Bau- und Werkstoff Holz ehrend anerkannt. — Das mehr als 23000 Mitglieder umfassende *American Institute of Architects* (AIA) wird in einer gemeinsamen Tagung mit dem Royal Architectural Institute of Canada (22. bis 26. Juni in Chicago) Professor Dr. *William Dunkel*, Architekt BSA/SIA, Kilchberg ZH, zum *Honorary Fellow of the AIA* ernennen. Diese bisher 141 (ausländischen) Architekten «of esteemed character and distinguished achievement» zuteil gewordene Ehrung erfolgt in Anerkennung der architektonischen Leistungen Professor Dunkels: seine Bauten (darunter die Nationalbank und das Elektrizitätsgebäude in Bagdad sowie zahlreiche Schulbauten, Wohnhäuser und Kirchen), seine Wettbewerbserfolge, die Tätigkeit als Preisrichter und seine Abhandlungen in Fachzeitschriften, darunter «Architecture: Formes et Fonctions».

DK 92

Schweizerischer Schulrat. Der Bundesrat hat das Rücktrittsgesuch von Dr. h. c. *Claude Seippel* als Mitglied des Schweizerischen Schulrates unter Verdankung der geleisteten Dienste genehmigt. Dr. Seippel gehörte dem Schulrat während 21 Jahren an; von 1957 bis 1968 als dessen Vizepräsident. An seiner Stelle hat der Bundesrat den Direktor der ETH Lausanne, Prof. *Maurice Cosandey*, als Mitglied des Schweizerischen Schulrates gewählt. Der Schulrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Minister Dr. *Jakob Burckhardt*, Zürich, Präsident; Prof. *Hans Heinrich Hauri*, ETH Zürich, Vizepräsident; *Jean-Louis Barrelet*, Ing. agr., alt Ständerat und alt Staatsrat, Neuenburg; Prof. *Maurice Cosandey*, ETH Lausanne; Dr. sc. techn. *Giovanni Lombardi*, Locarno; Dr. *Hans Rogger*, Regierungsrat, Luzern; *Walter Thomann*, alt Stadtrat, Zürich.

DK 378.962

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Dr. sc. math. *Paul Schmid*, von Kesswil TG, hat sich auf den Beginn des Wintersemesters 1969/70 an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Gebiet «Besondere Fragen aus dem Gebiete der Waldmess- und Waldertragskunde» als Privatdozent habilitiert. Dr. sc. nat. *Hans Urs Wanner*, von Altbüron LU, hat sich auf den Beginn des Wintersemesters 1969/70 an der Allgemeinen Abteilung für Freifächer für das Gebiet «Technische und pharmazeutische Hygiene» als Privatdozent habilitiert. — Der Bundesrat hat PD Dr. *W. Richarz* (mit Amtsantritt auf den 1. April 1969) zum Assistenz-Professor für chemische Reaktionstechnik an der Abteilung IV der ETH Zürich gewählt.

DK 378.962

Nekrologe

† **F. E. Constantin**, dipl. Kult.-Ing., GEP, von Zürich, geboren am 8. Okt. 1883, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1906, seit 1912 in Brasilien, wo er 1934 Teilhaber der Importfirma Sociedade Importadora Suissa in Rio de Janeiro wurde, ist am Pfingsten 1969 dort gestorben. Seit 1943 Landesvertreter der GEP für Brasilien, hat er sich unvergessliche Verdienste nicht nur um die GEP, sondern um die ganze dortige Schweizerkolonie erworben.

† **Jan Deketh**, dipl. El.-Ing., GEP, von den Niederlanden, geboren am 22. Sept. 1904, ETH 1922 bis 1926, erst in der Schweiz, dann bis 1949 bei Philips in Eindhoven tätig, ist am 29. April 1969 gestorben. Nach zehnjähriger Wirksamkeit in Niederländisch Indien wurde er 1959 Experte der Int. Telecommunication Union (Genf), für die er sich bis zu seinem Tode in Caracas (Venezuela) mit der Ausbildung von höheren Technikern befasste.

† **Sergius Erismann**, Bau- und Masch.-Ing., GEP, von Zürich und Aarau, geboren am 13. Sept. 1888, ETH 1909 bis 1914, seit 1923 Teilhaber der Firma A. Fenner & Cie., Zürich, Handel mit und Konstruktion von elektrischem Material, ist am 17. Juni nach langer Krankheit gestorben.

† **Max Wegmann**, Dr. Ing.-Chem., GEP, von Wängi TG, geboren 14. September 1897, ETH 1921 bis 1925, ist am 30. Mai 1969 unerwartet gestorben.

† **Jules Lehnen**, El.-Ing. SIA, geboren 1883, ist am 23. Mai 1969 in Bern gestorben.

† **Eugen Meyer-Peter**, dipl. Ing., SIA, GEP, Dr. h. c., von Herisau, geboren am 25. Februar 1883, 1920 bis 1953 Professor für Grundbau und Wasserbau an der ETH Zürich, ist am 18. Juni nach kurzer Krankheit entschlafen.

Buchbesprechungen

Baustoff Beton. Von *Ulrich Trüb*. Ein Handbuch für die Baupraxis. 219 Seiten, 65 Abbildungen, 115 Literaturangaben. A 5, Leinen, Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Zürich, 1968. Preis Fr. 18.—.

Der Verfasser dieses Buches ist langjähriger Mitarbeiter der Technischen Forschungs- und Beratungsstelle der Schweizerischen Zementindustrie und Redaktor des bekannten «Cementbulletin». Beim Lesen spürt man das grosse Erfahrungsgut, das er verarbeiten konnte und das sich in manchen persönlich geprägten Erläuterungen und Darstellungen widerspiegelt. Das Buch stellt sich vermittelnd zwischen «Theorie» und «Praxis». Es zeigt dem Praktiker, der oft nur auf eigene Erfahrungen vertraut, ursächliche Hintergründe und setzt ihn in die Lage, seinen Beobachtungen kritischer gegenüberzustehen und sie genauer zu bewerten. Versuchsergebnisse, die in Laboratorien unter säuberlich festgelegten Bedingungen erhalten worden sind, werden unvermittelt den rohen Bauplatzerfahrungen als Grundlage unterschoben, wobei da und dort bisher scheinbar Bewährtes fragwürdig wird. Widersprüchliche Erfahrungen, die mit den heutigen, vielfältig sich ändernden Einflüssen und Bedingungen, vermehrt auftauchen, werden mit Hilfe des grundlegenden Wissens geklärt. Es lassen sich auch einige Hinweise finden, mit deren Auswertung Schritte in Richtung verbesserter Ökonomie des Betonbaues getan werden könnten.

Die Stoffauswahl ist sauber begrenzt. Das Feld der Information bedeckt die bekannten Kochbuchrezepturen der Betonarbeiten nur am Rande und führt andererseits auch nicht bis zu den höchsten theoretischen Erörterungen. Es beschränkt sich auf die Aspekte, die sich aus den Materialeigenschaften ergeben und die für die Praxis von Bedeutung sind. Mit den gesteckten Grenzen wurden auch Überschneidungen mit zwei neueren bekannten Werken vermieden (Büchel, Taschenbuch für Poliere und Häberli, Beton, Konstruktion und Form). Die Stoffauswahl trägt ferner den besonderen schweizerischen Verhältnissen Rechnung, beispielsweise bei der Beschreibung der Grundmaterialien und der Probleme des Sichtbetons. Die Illustrationen sind zahlreich, gut verständlich und instruktiv. Dem Leser, der sich über spezielle Fragen noch weiter informieren möchte, dient ein nach Sachgebieten aufgeschlossenes Literaturverzeichnis mit über hundert Angaben.

Das Buch «Baustoff Beton» schliesst eine Lücke, die bisher in der technischen Literatur unseres Landes bestanden hat. Es kann bestens empfohlen werden. Jeder, der mit Beton zu tun hat, wird es mit Gewinn zu Rate ziehen.

B. Zanolari, Luzern

Johann Konrad Kern. Jurist, Politiker, Staatsmann. Von *A. Schoop*. 514 S. mit einer Farbtafel und 24 Abb. Frauenfeld 1968, Verlag Huber & Co. AG., Preis geb. Fr. 26.80.

In vier Hauptabschnitten — Jugend und Studienzeit — Vom Politiker zum Staatsmann — Kerns geistige Welt — Der Staatsmann — schildert der Historiker Dr. Albert Schoop, Geschichtslehrer an der Thurgauischen Kantonsschule, in umfassender Weise das Leben und vielseitige Wirken von Johann Konrad Kern (1808–1888) in der Zeit von der Helvetik bis zum Neuenburger Handel 1857. Aus dem thurgauischen Berlingen stammend, war Kern eine der markantesten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens des 19. Jahrhunderts und hat Wesentliches zur inneren Festigung des Bundesstaates von 1848 beigetragen. Der sich in Vorbereitung befindende zweite Band wird Kerns internationaler Aktivität als schweizerischer Gesandter in Paris gewidmet sein.

Mit aussergewöhnlichen Geistesgaben ausgestattet, spielte der junge Doktor der Rechte in seinem Heimatkanton als Jurist, Präsident des Erziehungsrates und Begründer der Thurgauischen Kantonsschule eine bedeutende Rolle. Mit dreissig Jahren war er Tagsatzungs- und nahm aktiven Anteil an den Auseinandersetzungen im Neuenburger Handel und Sonderbundkrieg. Seine Tätigkeit verschob sich in der Folge mehr und mehr auf eidgenössischen Boden. Er gehört zu den wenigen, die es verstanden, die Sonderinteressen des Heimatkantons den Gesamtinteressen des jungen Bundesstaates unter-